

Analysen- nummer	Inventar- nummer	Keramik- stil	Datierung Horizont	Gefäßstyp:			Fundort
				Krug	si	wl	
Me 327	32/128	LM/UFK	B/HaB				Balzers-Gutenberg
Me 328	32/127	UFK	HaB				"
Me 329	32.309	LM	C			x	"
Me 358	32.70	LM	C	x			"
Me 359	32.92	LM	C			x	"
Me 360	32.200	LM	C	x			"
Me 361	61/66	LM	C	x			Schaan-Krüppel
Me 362	61/85a	LM	C	x			"
Me 363	62/26	LM	C			x	"
Me 364	62/36	LM	C			x	"
Me 365	62/68	LM/HK	C/HaC-D				"
Me 366	62/321	LM	C			x	"
Me 367	62/339	GK	HaC-D				"
Me 368	62/401	LM	C			x	"
Me 369	62/402	LM	C	x			"
Me 370	63/41	HK	HaC				"
Me 371	63/45	LM	C	x			"
Me 372	63/211	LM	C			x	"

Magerungstypen a und b entweder alle importiert wurden oder dass sie – falls andere Kriterien für eine lokale Herstellung sprechen – durch die Verwendung eines schon natürlich mit Serpentin-Fragmenten angereicherten Rohstoffs oder durch selektive Serpentin-Selektion aus den potentiell möglichen Magerungsrohstoffen hergestellt wurden (Zugabe von Serpentin-Sanden, von zerschlagenen Serpentin-geröllen oder von Abfallprodukten einer Serpentin verarbeitenden handwerklichen Tätigkeit zu einem natürlich vorkommenden Ton).

Im Falle der Proben Me 229 und 230 von Balzers-Gutenberg vom *Magerungstyp b* sind in der Tat zusätzliche Kriterien für deren *Import-Natur* gegeben. Sie enthalten als einzige Proben der gesamten Analysenserie eine karbonatische bis silikatisch-karbonatische Grundmasse. Wie M.-M. Waeber¹⁰ nachweisen konnte, ist die gleichaltrige Laugen-Melaun B Keramik des bündnerischen Raumes (südlich von Chur und nördlich des Engadins) ebenfalls durch eine